

Du sollt Gott, deinen Herren, lieben**BWV 77****1.**

»Du sollt Gott, deinen Herren, lieben von ganzem Herzen,
von ganzer Seele, von allen Kräften und von ganzem
Gemüte und deinen Nächsten als dich selbst.«

2. Recitativo

So muß es sein!

Gott will das Herz vor sich alleine haben.

für

Man muß den Herrn von ganzer Seelen
zu seiner Lust erwählen
und sich nicht mehr erfreu'n,
als wenn er das Gemüte
durch seinen Geist entzündt,
weil wir nun seiner Huld und Güte
alsdenn erst recht versichert sind.

3. Aria

Mein Gott, ich liebe dich von Herzen,
mein ganzes Leben hängt dir an.
Laß mich doch dein Gebot erkennen
und in Liebe so entbrennen
daß ich dich ewig lieben kann.

4. Recitativo

Gib mir dabei, mein Gott! ein Samariterherz,
daß ich zugleich den Nächsten liebe
und mich bei seinem Schmerz
auch über ihn betrübe,
damit ich nicht bei ihm vorübergeh
und ihn in seiner Not nicht lasse.
Gib, daß ich Eigenliebe hasse,
so wirst du mir dereinst das Freudenleben
nach meinem Wunsch, jedoch aus Gnaden geben.

5. Aria

Ach, es bleibt in meiner Liebe
lauter Unvollkommenheit!

Hab ich oftmals gleich den Willen,
was Gott saget, zu erfüllen,
fehlt mirs doch an Möglichkeit.

6. Choral

*Herr, durch den Glauben wohn in mir,
laß ihn sich immer stärken,
daß er sei fruchtbar für und für
und reich in guten Werken;
daß er sei tätig durch die Lieb,
mit Freuden und Geduld sich üb,
dem Nächsten fort zu dienen.*

Allein zu dir, Herr Jesu Christ
BWV 33

1.

**Allein zu dir, Herr Jesu Christ,
mein Hoffnung steht auf Erden;
ich weiß, daß du mein Tröster bist,
kein Trost mag mir sonst werden.
Von Anbeginn ist nichts erkorn,
auf Erden war kein Mensch geboren,
der mir aus Nöten helfen kann.
Ich ruf dich an,
zu dem ich mein Vertrauen hab.**

2. Recitativo

Mein Gott und Richter, willst du mich aus dem Gesetze fragen,
so kann ich nicht,
weil mein Gewissen widerspricht,
auf tausend eines sagen.
An Seelenkräften arm und an der Liebe bloß,
und **meine Sünd ist schwer und übergroß;**
doch weil sie mich von Herzen reuen,
wirst du, mein Gott und Hort,
durch ein Vergebungswort
nich wiederum erfreuen.

3. Aria

Wie furchtsam wankten meine Schritte,
doch Jesus hört auf meine Bitte
und zeigt mich seinem Vater an.
 Mich drückten Sündenlasten nieder,
 doch hilft mir Jesu Trostwort wieder,
 daß er für mich genung getan.

4. Recitativo

Mein Gott, verwirf mich nicht,
wiewohl ich dein Gebot noch täglich übertrete,
von deinem Angesicht!
Das kleinste ist mir schon zu halten viel zu schwer;
doch, wenn ich um nichts mehr
als Jesu Beistand bete,
so wird mich kein Gewissensstreit
der Zuversicht berauben;
**gib mir nur aus Barmherzigkeit
den wahren Christenglauben!**
So stellt er sich mit guten Früchten ein
und wird durch Liebe tätig sein.

5. Aria

Gott, der du die Liebe heißt,
ach, entzünde meinen Geist,
laß zu dir vor allen Dingen
meine Liebe kräftig dringen!
Gib, daß ich aus reinem Triebe
als mich selbst den Nächsten liebe;
stören Feinde meine Ruh,
sende du mir Hülfe zu!

6. Choral

**Ehr sei Gott in dem höchsten Thron,
dem Vater aller Güte,
und Jesu Christ, sein'm liebsten Sohn,
der uns allzeit behüte,
und Gott dem Heiligen Geiste,
der uns sein Hülff allzeit leiste,
damit wir ihm gefällig sein,
hier in dieser Zeit
und folgend in der Ewigkeit.**

Ihr, die ihr euch von Christo nennet**BWV 164****1.**

Ihr, die ihr euch von Christo nennet,
 wo bleibet die Barmherzigkeit,
 daran man Christi Glieder kennet?
 Sie ist von euch, ach, allzu weit.
 Die Herzen sollten liebevoll sein,
 so sind sie härter als ein Stein.

2. Recitativo

Wir hören zwar, was selbst die Liebe spricht:
 Die mit Barmherzigkeit den Nächsten hier umfassen,
 die sollen vor Gericht
 Barmherzigkeit erlangen.
 Jedoch, wir achten solches nicht!
 Wir hören noch des Nächsten Seufzer an!
 Er klopft an unser Herz; doch wirds nicht aufgetan!
 Wir sehen zwar sein Händeringen,
 sein Auge, das von Tränen fließt;
 doch läßt das Herz sich nicht zur Liebe zwingen.
 Der Priester und Levit,
 der hier zur Seite tritt,
 sind ja ein Bild liebloser Christen;
 sie tun, als wenn sie nichts von fremdem Elend wüßten,
 sie gießen weder Öl noch Wein
 ins Nächsten Wunden ein.

3. Aria

Nur durch Lieb und durch Erbarmen
 werden wir Gott selber gleich.
 Samaritergleiche Herzen
 lassen fremden Schmerz sich schmerzen
 und sind an Erbarmung reich.

4. Recitativo

Ach! schmelze doch durch deinen Liebesstrahl
 des kalten Herzens Stahl,
 daß ich dir wahre Christenliebe,
 mein Heiland, täglich übe,
 daß meines Nächsten Wehe,
 er sei auch, wer er ist,
 Freund oder Feind, Heid oder Christ,
 mir als mein eignes Leid zu Herzen allzeit gehe!
 Mein Herz sei liebevoll, sanft und mild,
 so wird in mir verklärt dein Ebenbild.

5. Aria

Händen, die sich nicht verschließen,
 wird der Himmel aufgetan.
 Augen, die mitleidend fließen,
 sieht der Heiland gnädig an.
 Herzen, die nach Liebe streben,
 will Gott selbst sein Herze geben.

6. Choral

**Ertöt uns durch dein Güte,
 erweck uns durch dein Gnad!
 Den alten Menschen kränke,
 daß der neu leben mag
 wohl hier auf dieser Erden,
 den Sinn und all Begehren
 und Gdanken habn zu dir.**

Es ist nichts Gesundes an meinem Leibe**BWV 25****1.**

»Es ist nichts Gesundes an meinem Leibe vor deinem
Dräuen und ist kein Friede in meinen Gebeinen vor meiner
Sünde.«

2. Recitativo

Die ganze Welt ist nur ein Hospital,
wo Menschen von unzählbar großer Zahl
und auch die Kinder in der Wiegen
an Krankheit hart darniederliegen.
Den einen quälet in der Brust
ein hitzges Fieber böser Lust;
der andre lieget krank
an eigner Ehre häßlichem Gestank;
den dritten zehrt die Geldsucht ab
und stürzt ihn vor der Zeit ins Grab.
Der erste Fall hat jedermann beflekket
und mit dem Sündenaussatz angestekket.
Ach! dieses Gift durchwühlt auch meine Glieder.
Wo find ich Armer Arznei?
Wer stehet mir in meinem Elend bei?
Wer ist mein Arzt, wer hilft mir wieder?

3. Aria

Ach, wo hol ich Armer Rat?
Meinen Aussatz, meine Beulen
kann kein Kraut noch Pflaster heilen
als die Salb aus Gilead.
Du, mein Arzt, Herr Jesu, nur
weißt die beste Seelenkur.

4. Recitativo

O Jesu, lieber Meister,
zu dir flieh ich;
ach, stärke die geschwächten Lebensgeister!
Erbarme dich,
du Arzt und Helfer aller Kranken,
verstoß mich nicht
von deinem Angesicht!
Mein Heiland, mache mich von Sündenaussatz rein,
so will ich dir
mein ganzes Herz dafür
zum steten Opfer weihn
und lebenslang vor deine Hülfe danken.

*für***5. Aria**

Öffne meinen schlechten Liedern,
Jesu, dein Genadenohr!
Wenn ich dort im höhern Chor
werde mit den Engeln singen,
soll mein Danklied besser klingen.

6. Choral

**Ich will alle meine Tage
rühmen deine starke Hand,
daß du meine Plag und Klage
hast so herzlich abgewandt.
Nicht nur in der Sterblichkeit
soll dein Ruhm sein ausgebreit':
ich wills auch hernach erweisen
und dort ewiglich dich preisen.**

Jesu, der du meine Seele
BWV 78

1.

**Jesu, der du meine Seele
hast durch deinen bitteren Tod
aus des Teufels finstern Höhle
und der schweren Seelennot
kräftiglich herausgerissen
und mich solches lassen wissen
durch dein angenehmes Wort,
sei doch itzt, o Gott, mein Hort!**

2. Aria. Duetto

Wir eilen mit schwachen, doch emsigen Schritten,
o Jesu, o Meister zu helfen zu dir.

Du suchest die Kranken und Irrenden treulich.

Ach höre, wie wir

die Stimmen erheben, um Hülfe zu bitten!

Es sei uns dein gnädiges Antlitz erfreulich!

3. Recitativo

**Ach! ich bin ein Kind der Sünden,
ach! ich irre weit und breit.**

Der Sünden Aussatz, so an mir zu finden,
verläßt mich nicht in dieser Sterblichkeit.

Mein Wille trachtet nur nach Bösen.

Der Geist zwar spricht: ach! wer wird mich erlösen?

**Aber Fleisch und Blut zu zwingen
und das Gute zu vollbringen,**

ist über alle meine Kraft.

Will ich den Schaden nicht verhehlen,

so kann ich nicht, wie oft ich fehle, zählen.

Drum nehm ich nun der Sünden Schmerz und Pein
und meiner Sorgen Bürde,

so mir sonst unerträglich würde,

ich liefre sie dir, Jesu, seufzend ein.

**Rechne nicht die Missetat,
die dich, Herr, erzürnet hat!**

4. Aria

Das Blut, so meine Schuld durchstreicht,
macht mir das Herze wieder leicht
und spricht mich frei.

Ruft mich der Höllen Heer zum Streite,
so stehet Jesus mir zur Seite,
daß ich beherzt und sieghaft sei.

5. Recitativo

Die Wunden, Nägel, Kron und Grab,
die Schläge, so man dort dem Heiland gab,
sind ihm nunmehr Siegeszeichen
und können mir verneute Kräfte reichen.

Wenn ein erschreckliches Gericht
den Fluch vor die Verdammten spricht,

für

so kehrst du ihn in Segen.

Mich kann kein Schmerz und keine Pein bewegen,
weil sie mein Heiland kennt;

und da dein Herz vor mich in Liebe brennt,

für

so lege ich hinwieder
das meine vor dich nieder.

**Dies mein Herz, mit Leid vermengenget,
so dein teures Blut besprenget,
so am Kreuz vergossen ist,
geb ich dir, Herr Jesu Christ.**

6. Aria

Nun du wirst mein Gewissen stillen,
so wider mich um Rache schreit,
ja, deine Treue wirds erfüllen,
weil mir dein Wort die Hoffnung beut.
Wenn Christen an dich glauben,
wird sie kein Feind in Ewigkeit
aus deinen Händen rauben.

7. Choral

**Herr, ich glaube, hilf mir Schwachen,
laß mich ja verzagen nicht;
du, du kannst mich stärker machen,
wenn mich Sünd und Tod anficht.
Deiner Güte will ich trauen,
bis ich fröhlich werde schauen
dich, Herr Jesu, nach dem Streit
in der süßen Ewigkeit.**

Wer Dank opfert, der preiset mich
BWV 17

1.

»Wer Dank opfert, der preiset mich, und das ist der Weg,
daß ich ihm zeige das Heil Gottes.«

2. Recitativo

Es muß die ganze Welt ein stummer Zeuge werden
von Gottes hoher Majestät,
Luft, Wasser, Firmament und Erden,
wenn ihre Ordnung als in Schnuren geht;
ihn preiset die Natur mit ungezählten Gaben,
die er ihr in den Schoß gelegt,
und was den Odem hegt,
will noch mehr Anteil an ihm haben,
wenn es zu seinem Ruhm so Zung als Fittich regt.

3. Aria

Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist,
und deine Wahrheit langt, so weit die Wolken gehen.
Wüßt ich gleich sonst nicht, wie herrlich groß du bist,
so könnt ich es gar leicht aus deinen Werken sehen.
Wie sollt man dich mit Dank davor nicht stetig preisen?

dafür

da du uns willst den Weg des Heils hingegen weisen.

Parte 2da**4. Recitativo**

»Einer aber unter ihnen, da er sahe, daß er gesund worden
war, kehrte um und preisete Gott mit lauter Stimme und
fiel auf sein Angesicht zu seinen Füßen und dankete ihm,
und das war ein Samariter.«

5. Aria

Welch Übermaß der Güte
schenkst du mir!
Doch was gibt mein Gemüte
dir dafür?
Herr, ich weiß sonst nichts zu bringen,
als dir Dank und Lob zu singen.

6. Recitativo

Sieh meinen Willen an, ich kenne, was ich bin:
Leib, Leben und Verstand, Gesundheit, Kraft und Sinn,
der du mich läßt mit frohem Mund genießen,
sind Ströme deiner Gnad, die du auf mich läßt fließen.
Lieb, Fried, Gerechtigkeit und Freud in deinem Geist
sind Schätz, dadurch du mir schon hier ein Vorbild weist,
was Gutes du gedenkst mir dorten zuzuteilen
und mich an Leib und Seel vollkommentlich zu heilen.

7. Choral

**Wie sich ein Vatr erbarmet
übr seine junge Kindlein klein:
So tut der Herr uns Armen,
so wir ihn kindlich fürchten rein.
Er kennt das arme Gemächte,
Gott weiß, wir sind nur Staub.
Gleich wie das Gras vom Rechen,
ein Blum und fallendes Laub,
der Wind nur drüber wehet,
so ist es nimmer da:
also der Mensch vergehet,
sein End, das ist ihm nah.**